

JESUS CHRISTUS spricht:

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht.“

Matthäus 4,4 und Lukas 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt

HÖRE GOTTES WORT AM TELEFON vom 17.-23.04.2021

Nr. 21/16-A

Lieber Hörer,

Nachfolgender Bericht braucht keine Erklärung:

Ein Missionar wurde einst, als er fern von zu Hause weilte, von einem heftigen Fieber überfallen. In dieser Prüfung erteilte ihm Gott eine wichtige Lektion. Er erzählt darüber folgendes:

Ich lag in meinem Zelt und fühlte mich sterbenskrank. Schlaflos wälzte ich mich hin und her. Als endlich der Morgen graute, wurde das Fell, welches den Eingang zu meinem Zelt verdeckte, ein wenig beiseite geschoben, und ein schwarzes Gesicht zeigte sich in der Spalte. Es war Nanny, die alte Afrikanerin.

Indem sie mir einen liebevollen Blick zuwarf, fragte sie: „*Massa, heute morgen die helle Seite sehen?*“

„*Nein, Nanny*“, erwiderte ich, „*sie ist nicht so hell, wie ich es wohl wünschen möchte.*“

„*O Massa, ich immer sehen die helle Seite.*“ „*Das ist schön, Nanny*“, sagte ich, „*aber vielleicht hast du in deinem Leben noch nicht viel Schweres erfahren.*“

„*Vielleicht nicht*“, meinte sie, gutmütig lächelnd, und dann begann sie mir in ihrer einfältigen gebrochenen Weise von ihrem Leben in Virginia zu erzählen, wie eines ihrer Kinder nach dem andern verkauft worden sei, wie man ihren Mann und endlich sie selbst auf den Markt gebracht und versteigert habe, und wie sie nun seit vielen Jahren allein stehe und nie wieder ein Sterbenswörtchen von ihren Lieben gehört habe.

„*Vielleicht ich nicht viel Schweres erfahren, Massa*“, so schloss sie ihren rührenden Bericht.

„*Aber Nanny*“, bemerkte ich etwas kleinlaut, „*hast du denn immer die helle Seite gesehen?*“

„*Immer, Massa, immer!*“ „*Aber wie machtest du das?*“

„*O, das sehr einfach sein, Massa. Wenn Nanny sehen die großen, dunklen Wolken kommen, tiefer, immer tiefer*“ - und dabei machte sie mit ihrer schwarzen Hand eine bezeichnende Bewegung - „*und sie wollen mich ganz niederdrücken, dann ich mich rasch wenden auf die andere Seite, und ich finden den Herrn Jesus dort. Und dann auf einmal alles hell und klar sein.*“

Die helle Seite immer da sein, wo Jesus ist, Massa.

„*Nun Nanny*“, erwiderte ich bewegt, „*wenn du das kannst, dann sollte ich es auch so machen.*“

„*Mir auch so scheinen, Massa*“, sagte die alte treue Seele. „*Massa doch immer vom Herrn Jesus predigen!*“ Mit diesen Worten verließ sie das Zelt, und ich wandte meinen Blick nach oben und flüsterte:

„Ja, Herr, du bist mein Hirte. Vergib meinen Kleinglauben. - Mag nun kommen, was da will, Fieber oder Gesundheit, Tod oder Leben, der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

Und während ich so redete, ergoss sich ein süßer Friede in mein Herz. Nachher schlief ich ein und wie ich erwachte, war das Fieber gebrochen.

Wer folgt ab heute dem einfachen Glauben dieser Schwarzafrikanerin?

Herzliche Einladung zur **TELEFON-KURZPREDIGT**: 4 Minuten, Tag und Nacht

☎ **07424 / 50 17 84** vom Ausland aus: ☎ **0049.7424.50.17.84**

Verantwortlich: H.-D. Pfeiderer, Missionar, Weberstr. 10, D-78647 Trossingen – **NEU !!!**